

«Sprechstunde» –
das offizielle PatientInnen-
magazin der Ärztinnen und
Ärzte.
Nr. 1, März 2009,
39. Jahrgang.
Erscheint vierteljährlich.

Herausgeber:
Verband deutsch-
schweizerischer Ärzte-
gesellschaften VEDAG

Redaktion:
Karin Diodà (kd)
E-Mail:
k.dioda@rosenfluh.ch
Tel. 044-431 73 56

Redaktionskommission:
Dr. med. Hw. Iff, Bern;
Dr. med. M. Peltenburg,
Hinwil (Präsident);
Dr. med. J. Weber,
Wigoltingen; Dr. med.
C. Zuber, Othmarsingen

Verlag:
Rosenfluh Publikationen AG
Schaffhauserstrasse 13
8212 Neuhausen
Sekretariat: Bjanka Coric
Gestaltung: Peter Wanner
Produktion: Manuela Bühler
Schlusslesung: Isabel Shalou
Tel. 052-675 50 60
Fax 052-675 50 61
E-Mail: info@rosenfluh.ch

Anzeigen:
Doris Meier
Dorfstrasse 16
8556 Illhart
Tel. 052-770 01 54
Fax 052-770 01 53
E-Mail: do-
ris.meier@rosenfluh.ch

Druck & Spedition:
AVD GOLDACH
9403 Goldach
Gedruckt auf chlorfrei ge-
bleichtem Papier.
Druckauflage: ca. 70 000
Beglaubigte Auflage:
67 113

Abos/Adressänderungen:
Vom ärztlichen Wartezim-
mer gratis.
Jahresabo an Haushaltungen
Fr. 20.–.
EDP Services AG
Ebnaustrasse 10
Postfach, 6048 Horw
Tel. 041-349 17 60
Fax 041-349 17 18
E-Mail: saem.ropu@edp.ch
ISSN-Nr. 1424-8123

Fotos: Ohne Quellenangabe
von Porträtierten zur Verfü-
gung gestellt.

Nachdruck, auch auszug-
weises Kopieren, nur mit
schriftlicher Genehmigung
der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
kann keine Haftung über-
nommen werden.

«Publireportagen» sind inte-
ressengebundene, in der
Regel bezahlte Beiträge.
Auf den Inhalt hat die
Redaktion keinen Einfluss.
Die Verantwortung liegt bei
den Autoren oder den auf-
traggebenden Firmen.

Im Internet aufrufbar unter:
www.sprechstunde.ch

Frühlingsboten

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie wissen Pflanzen eigentlich, dass es Frühling ist und damit Zeit zu blühen? Viele Bäume und Blumen haben bereits im Winter ihre Knospen fertig angelegt und warten dann den richtigen Zeitpunkt ab. Die entscheidende Rolle spielt dabei das Licht. In den Blättern befinden sich Sensoren, mit denen die Pflanzen Lichtunterschiede wahrnehmen. Werden die Tage länger, reichert sich in den Pflanzenzellen ein bestimmtes Eiweiss an. Ist davon genügend vorhanden, signalisiert dies der Pflanze, dass jetzt Zeit ist, ihre Blütenpracht zu entfalten.



FOTO: CS

Vom ersten zarten Grün an den Bäumen dauert es dann nicht mehr lange, bis die Wiesen und Gärten mit bunten Blüten übersät sind und auch bei uns die Frühlingsgefühle erwachen. Zu keiner anderen Jahreszeit schenken wir den Pflanzen in der Natur so viel Beachtung, und deshalb sind sie auch Thema der Frühlingsausgabe der Sprechstunde.

Seit Jahrhunderten werden bestimmte Pflanzen genutzt, um Krankheiten und Beschwerden zu behandeln. Der Beitrag auf Seite 8 zeigt, wie in der Pflanzenheilkunde (Phytotherapie) Wirkstoffe aus Pflanzen eingesetzt werden, und auf Seite 11 erfahren Sie, wie die Schulmedizin einzelne Wirkstoffe verwendet, um daraus Medikamente zu entwickeln.

Dass man mit Pflanzen auch zaubern kann, ist den Harry-Potter-Fans wohlbekannt. In der Zauberschule Hogwarts werden dafür wundersame Wurzeln, Kräuter und Hölzer gebraucht, die aber durchaus einen Bezug zu Pflanzen in unserer Welt haben, wie der Beitrag auf Seite 12 zeigt.

Dann lohnt sich auch ein Blick in den Garten. Weshalb nicht einmal Kräuter pflanzen, die nicht nur dekorativ sind, sondern auch gut schmecken? Der Aufwand ist gar nicht so gross, denn die meisten Kräuter sind pflegeleicht. Auf Seite 16 finden Sie Tipps, wie man am besten vorgeht, damit sie üppig gedeihen.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Karin Diodà